



Die Rötelmaus - *Clethrionomys glareolus*

Verbreitung: Europa

Lebensraum: häufige einheimische Wühlmaus, die gern an Waldrändern, in Hecken und Gebüsch vorkommt, liebt schattige bis feuchte Standorte mit ausgeprägter Bodenvegetation bzw. dicken Laubschichten

Bestimmung: 9 bis 11 cm langer Körper, halbkörperlanger Schwanz, relativ große Ohren, fuchs- bis braunroter Pelz (Decke), weißlich-graue Unterseite; im Gebirge etwas dunkler

Lebensweise: legt flache, dicht unter der Erdoberfläche verlaufende Gänge mit zahlreichen Öffnungen an, die Nester sind aus Moos, Laub und Gras meist unter Baumwurzeln und Steinen; meist nachtaktiv, guter Kletterer; ernährt sich im Sommer von Keimlingen, Gräsern, Moosen, Pilzen, Samen, Früchten, Insekten, Würmern und Spinnen, sammelt Wintervorräte, die im Laub versteckt werden, frisst im Winter große Mengen Rinde von jungen Bäumchen; wird 11 bis 12 Jahre alt, pflanzt sich vom Frühjahr bis zum Herbst fort, im Durchschnitt 4 Junge pro Wurf nach 18 bis 21 Tagen Tragezeit, die nach 12 Tagen die Augen öffnen und nach etwa 9 Wochen geschlechtsreif sind

Bedeutung für den Wald: kann durchaus zum bedeutenden Schädling werden, da im Winter bis mehrere Meter hoch die Rinde von vor allem jungen Waldbäumen abgefressen wird und Keimlingspflanzen gefressen werden, sind bei Saaten im Wald schädlich, können Naturverjüngung erheblich schädigen

Bedrohung: Fuchs, Marder Greifvögel

Quelle: world-of-animals.de